

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 04

P 2 Maßnahme Titel: Aktion Alkohol / Jugendschutz

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme

Gemeinsame Aktion des Büros für Suchtprävention, der BWG, des BSF, der Polizei und der sieben Bezirke der FHH (Gesundheitsamt/Verbraucherschutzamt) zur gezielten Ansprache der aller Abgabestellen von Alkohol (Einzelhandel, Tankstellen, Kioske etc.) mit dem Ziel, über das Jugendschutzgesetz sowie die möglichen Folgen von Verstößen gegen dieses Gesetz (Bußgelder) zu informieren und an die gesamtgesellschaftliche Verantwortung gegenüber Kinder und Jugendlichen im Hinblick auf deren Gefährdung durch Alkohol zu erinnern.

- AG Jugendschutz unter Moderation des BfS
- Versand über alle Bezirke an alle lokalen Abgabestellen...
 - eines abgestimmten Schreibens an den Handel
 - des Flyers „Wir halten uns dran“ der Kampagne des Bundesministeriums für
 - des Aufklebers „Alles klar?“ der FHH Hamburg und des Büros für Suchtprävention der HLS mit praktischen Hinweisen für KundInnen und Personal zum Thema Jugendschutz und Alkohol/Tabak.
- Aktionen
 - begleitend zu obiger Aktion
 - punktuell
 - regionalunter Einbeziehung des SOD, der Lebensmittelkontrolleure usw.
- Info-Veranstaltungen
 - begleitend zu obiger Aktion
 - punktuell
 - regionalin Kooperation mit den bezirklichen Akteuren und dem BSF
- Material
 - Flyer „Alles klar“

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (Bitte benennen):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot
- Bis zu zwei Jahren
- Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft
- Zahl der Jahre (Bitte benennen):
- Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja
- nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
- Fremdevaluation wurde durchgeführt
- Evaluation ist geplant
- Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja
- nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja
- nein

Wenn ja, welche? (Bitte benennen):

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja
- nein

Wenn ja, welche? (Partner bitte benennen):

Es werden die Flyer des Bundesministeriums für Familie Senioren und Jugend benutzt.

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
- Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
- Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja
- nein

Wenn ja, bitte benennen: Es sei denn das Bundesministerium überprüft ihre Maßnahme, nicht bekannt.
